

BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG

B M  
W F

MINORITENPLATZ 5  
A-1014 WIEN  
TELEFON  
(0222) 531 20 - 0  
FAX  
(0222) 531 20 - 5755

GZ 5443/4-7/92

Kanzlei des Präsidenten  
des Nationalrates  
Parlament  
1017 Wien

Betrifft GESETZENTWURF	
Zl. .... 40 .....-GE/19.....	
Datum: 12. JUNI 1992	
Verteilt ..... 19. Juni 1992 hls	

*H. Bauer*

BMUK;  
Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem  
das Filmförderungsgesetz geändert wird;  
Stellungnahme des BMWF

In der Anlage beehrt sich das Bundesministerium für Wissen-  
schaft und Forschung, die Stellungnahme zu dem vom Bundesminis-  
terium für Unterricht und Kunst ausgesendeten Entwurf eines  
Bundesgesetzes, mit dem das Filmförderungsgesetz geändert wird,  
zur Kenntnis zu bringen.

Anlage

Wien, 8. Mai 1992  
Für den Bundesminister:  
Dr. Frühauf

F.d.R.d.A.:

*Kabus*

**BUNDESMINISTERIUM FÜR WISSENSCHAFT UND FORSCHUNG****B M**  
**W F**MINORITENPLATZ 5  
A-1014 WIEN  
TELEFON  
(0222) 531 20 - 0  
FAX  
(0222) 531 20 - 5755

GZ 5443/4-7/92

Bundesministerium für  
Unterricht und Kunst  
Minoritenplatz 5  
1014 Wien**BMUK;**  
**Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem**  
**das Filmförderungsgesetz geändert wird;**  
**Stellungnahme des BMWF**

Das Bundesministerium für Wissenschaft und Forschung beehrt sich zum Entwurf eines Bundesgesetzes, mit dem das Filmförderungsgesetz geändert wird, wie folgt allgemein Stellung zu nehmen:

Die Sammlung und Bewahrung von österreichischen Kulturgütern ist eine öffentliche Aufgabe. Für die audiovisuellen Medien besteht derzeit keine gesetzliche Ablieferungspflicht. Es wird angeregt, für geförderte Filme eine Anbietungspflicht zugunsten bestimmter öffentlicher Sammlungen analog zu §§ 43 ff. Medien-gesetz, BGBl.Nr. 314/1981, in der geltenden Fassung, festzu-legen. Mit dem Erwerb des Werkes sollte auch die Werknutzungs-bewilligung erteilt werden, das Werk im Rahmen des gesetzlichen Aufgabenkreises dieser Sammlung zu benützen.

Wien, 8. Mai 1992

Für den Bundesminister:

Dr. Frühauf

F.d.R.d.A.:

